

# **Das Bundesamt für Zivilschutz berichtet = L'Office fédéral de la protection civile communique = L'Ufficio federale della protezione civile comunica**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **17 (1970)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



---

Das Bundesamt für Zivilschutz berichtet  
L'Office fédéral de la protection civile communique  
L'Ufficio federale della protezione civile comunica

---

## Kreisschreiben an die kantonalen Zivilschutzstellen

Nr. 166 vom 10. Juli 1970  
Versicherung der freiwilligen Zivilschutzfähigkeit  
ausser Dienst

Die freiwillige Zivilschutzfähigkeit ausser Dienst ist in Zukunft durch die Militärversicherung gedeckt. Wir übermitteln Ihnen anbei die Verfügung des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes vom 25. Juni 1970 über die Versicherung der freiwilligen Zivilschutzfähigkeit sowie die Ausführungsbestimmungen des Bundesrates für Zivilschutz vom 26. Juni 1970, worin die Bedingungen der Unterstellung unter die Versicherung und das Verfahren in dieser Angelegenheit festgehalten sind. Diese beiden Texte werden in der Nr. 13 des «Mitteilungsblattes des Zivilschutzes» publiziert.

*Verfügung des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes über die Versicherung der freiwilligen Zivilschutzfähigkeit ausser Dienst (Vom 25. Juni 1970).*

Das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement, gestützt auf Artikel 1, Absatz 2, Ziffer 3, des Bundesgesetzes vom 20. September 1949<sup>1</sup> über die Militärversicherung, beschliesst:

### Artikel 1

Die freiwillige Zivilschutzfähigkeit ausser Dienst ist durch die Militärversicherung nur gedeckt, wenn und soweit sie gemäss den nachstehenden Vorschriften durchgeführt wird.

### Artikel 2

Als freiwillige Zivilschutzfähigkeit ausser Dienst gelten:

- a) die von Schutzorganisationen oder Zivilschutzstellen organisierten ausserdienstlichen Kurse, Uebungen und Wettkämpfe und gegebenenfalls das vorherige Training;
- b) die nicht vom schweizerischen Zivilschutz (Schutzorganisationen oder Zivilschutzstellen) organisierten zivilen oder militärischen Kurse, Uebun-

<sup>1</sup> AS 1949 1671; 1959 303; 1964 253; 1968 563; MZS 9 12.

gen, Prüfungen und Wettkämpfe im In- und Ausland, wenn und soweit die Teilnahme an denselben im Interesse des schweizerischen Zivilschutzes liegt; c) die in Artikel 2 der Verfügung des Eidgenössischen Militärdepartementes vom 25. März 1964<sup>2</sup> über die Versicherung der freiwilligen militärischen Tätigkeit ausser Dienst vorgesehenen Kurse, Uebungen, Prüfungen und Wettkämpfe.

### Artikel 3

<sup>1</sup> Versichert sind die an einer der im vorstehenden Artikel genannten Tätigkeiten teilnehmenden Personen nur dann, wenn ihre Teilnahme durch das Bundesamt für Zivilschutz zum voraus bewilligt wurde und wenn ihr Name auf der Liste aufgeführt ist, welche diesem Amt spätestens am Tage vor der betreffenden Veranstaltung einzusenden ist.

<sup>2</sup> Bei internationalen Wettkämpfen beschränkt sich die Versicherung auf die den schweizerischen Zivilschutz vertretenden Teilnehmer.

### Artikel 4

Das Bundesamt für Zivilschutz bestimmt, für welche Tätigkeit sich die Teilnehmer einer vorausgehenden ärztlichen Kontrolle zu unterziehen haben.

### Artikel 5

<sup>1</sup> Diese Verfügung tritt am 1. Juli 1970 in Kraft.  
<sup>2</sup> Das Bundesamt für Zivilschutz erlässt die Ausführungsbestimmungen.

*Weisungen des Bundesamtes für Zivilschutz betreffend die Versicherung der freiwilligen Zivilschutzfähigkeit ausser Dienst (Vom 26. Juni 1970).*

Das Bundesamt für Zivilschutz, im Einvernehmen mit der Militärversicherung, gestützt auf Artikel 5 Absatz 2 der Verfügung des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes vom 25. Juni 1970 über die Versicherung der freiwilligen Zivilschutzfähigkeit ausser Dienst, erlässt folgende Weisungen:

### Artikel 1

<sup>1</sup> Die Bewilligungsgesuche für die Teilnahme an einer freiwilligen Zivilschutzfähigkeit ausser Dienst

<sup>2</sup> MA 1964 85; 1968 67.

müssen mindestens drei Wochen vor Beginn der betreffenden Veranstaltungen beim Bundesamt für Zivilschutz, Sektion Ausbildung und Katastrophenhilfe, Postfach, 3003 Bern-Bundeshaus, eintreffen.

<sup>2</sup> Die Schutzorganisationen und Zivilschutzstellen reichen ihre Gesuche auf dem Dienstweg ein, die Vereine über ihren Zentralvorstand.

#### Artikel 2

Aus dem Gesuche müssen ersichtlich sein:

- a) Art der freiwilligen Zivilschutzfähigkeit ausser Dienst, deren Reglement, deren ausführliches Programm oder deren Tagesbefehl;
- b) Ort und Zeitpunkt der genannten Veranstaltung;
- c) voraussichtliche Anzahl der Personen, für welche die Bewilligung für die Teilnahme an der betreffenden Veranstaltung verlangt wird;
- d) Name, Adresse und Telefonnummer des Leiters der Veranstaltung.

#### Artikel 3

<sup>1</sup> Die Liste der Personen, für welche die Bewilligung für die Teilnahme an einer freiwilligen Zivilschutzfähigkeit ausser Dienst verlangt wird, muss spätestens am Tage vor der betreffenden Veranstaltung direkt an die Sektion Ausbildung und Katastrophenhilfe des Bundesamtes für Zivilschutz gesandt werden.

<sup>2</sup> Die Ausländer, deren Teilnahme an der genannten Tätigkeit im Interesse des schweizerischen Zivilschutzes nicht verlangt wird, sind durch die Militärversicherung nicht gedeckt und dürfen auf der Liste nicht eingetragen werden.

#### Artikel 4

<sup>1</sup> Das Bundesamt für Zivilschutz entscheidet über die Gesuche.

<sup>2</sup> Von den erteilten Bewilligungen händigt es eine Kopie der Militärversicherung in Bern aus.

#### Artikel 5

<sup>1</sup> Gegen den Entscheid des Bundesamtes für Zivilschutz kann innert 30 Tagen seit der Eröffnung beim Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement Beschwerde erhoben werden.

<sup>2</sup> Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung.

#### Artikel 6

Spätestens zu Beginn jeder Veranstaltung orientiert die Leitung die Teilnehmer über die Bestimmungen der Militärversicherung, insbesondere über die Meldepflicht.

#### Artikel 7

<sup>1</sup> Die der Militärversicherung unterstellten Teilnehmer haben der Leitung der Veranstaltung zu melden:

- a) spätestens zu Beginn jeder Veranstaltung jede ihnen bekannte Gesundheitsschädigung;
- b) während der Veranstaltung jede auftretende oder bekanntwerdende Gesundheitsschädigung;
- c) am Ende der Veranstaltung jede ihnen bekannte Gesundheitsschädigung;
- d) nach Schluss der Veranstaltung jede mit dieser in Zusammenhang stehende Gesundheitsschädigung;

überdies haben sie einen eidgenössisch diplomierten Arzt zu konsultieren, welcher die Militärversicherung benachrichtigen wird.

<sup>2</sup> Die Leitung führt über die ihr gemeldeten Gesundheitsstörungen eine Kontrolle.

<sup>3</sup> Sie meldet der Sektion Ausbildung und Katastrophenhilfe des Bundesamtes für Zivilschutz mit Formular 30.45 unverzüglich:

a) jede ihr während der Veranstaltung gemeldete Gesundheitsschädigung, die eine ärztliche Behandlung erfordert;

b) jede ihr nach der Veranstaltung gemeldete Gesundheitsschädigung.

<sup>4</sup> Die Sektion Ausbildung und Katastrophenhilfe des Bundesamtes für Zivilschutz prüft diese Meldungen und leitet sie unverzüglich an die Militärversicherung weiter.

#### Artikel 8

Diese Weisungen treten am 1. Juli 1970 in Kraft.

### Nr. 169 vom 16. Juli 1970

#### Durchführung von Sofortmassnahmen für das Aufgebot der Zivilschutzorganisationen und die Erstellung ihrer Einsatzbereitschaft/Spezialaufgebotszettel

Entsprechend der am 1. Oktober 1969 beschlossenen Dringlichkeitsordnung der Sofortmassnahmen erteilen wir Ihnen nachstehend die Weisungen betreffend den «Spezialaufgebotszettel» (bisherige Bezeichnung «Spezialmobilmachungszettel»), welcher nunmehr bei der Eidgenössischen Drucksachen- und Materialzentrale bezogen werden kann.

##### 1. Zweck

Der Spezialaufgebotszettel enthält die erforderlichen Weisungen für Schutzdienstpflichtige, die für den Fall des Aufgebots der Organisationen vom Ortschef, bzw. Chef der BSO/ZSBV oder einem diesen Unterstellten mit einer Aufgabe zur beschleunigten Erstellung der Einsatzbereitschaft betraut worden sind, und demzufolge an einem anderen Ort oder zu einem anderen Zeitpunkt als das Gros ihrer Einteilungsformation einzurücken haben.

##### 2. Anwendungsbereich

Der weisse Spezialaufgebotszettel ergänzt den gelben Aufgebotszettel, und seine Bestimmungen, die denjenigen des gelben Zettels widersprechen, sind massgebend.

##### 3. Einkleben

Einzig der für die Bezeichnung der in Ziffer 1 erwähnten Schutzdienstpflichtigen zuständige Chef ist befugt, den Spezialaufgebotszettel auf der ersten Seite des Zivilschutzbüchleins einzukleben.

Mit Ausnahme des Falles, in dem der zuständige Vorgesetzte den weissen Zettel selbst entfernt, weil er beschlossen hat, den Betreffenden von der ihm zugewiesenen Spezialaufgabe zu befreien, ist es Sache der für die Einteilung im Zivilschutz zuständigen Kontrollstelle der Wohngemeinde, den Spezialaufgebotszettel zu entfernen und die jeweilige Mutation dem zuständigen Vorgesetzten zu melden.

Der Spezialaufgebotszettel darf nicht mit anderen Zetteln überklebt werden.

Spezialaufgebotszettel und Zivilschutzbüchlein müssen hinsichtlich der Amtssprache übereinstimmen.

#### 4. Eintragung des Einrückungsortes

Der im Spezialaufgebotszettel einzutragende Einrückungsort geht aus der Aufgebotsstabelle hervor.

#### 5. Ueberprüfung

Der zuständige Vorgesetzte hat bei jeder sich bietenden Gelegenheit zu prüfen, ob im Zivilschutzbüchlein der von ihm mit einer besonderen Aufgabe betrauten Schutzdienstpflichtigen der Spezialaufgebotszettel eingeklebt ist und ob die darin enthaltenen Eintragungen richtig sind.

## Circulaires aux offices cantonaux de la protection civile

N° 166 du 10 juillet 1970

### Assurance des activités volontaires hors du service de la protection civile

Les activités volontaires hors du service de la protection civile sont dorénavant couvertes par l'assurance militaire.

Nous vous envoyons la décision du Département fédéral de justice et police du 25 juin 1970 et les prescriptions d'exécution de notre office du 26 juin 1970 concernant l'assurance des activités volontaires hors du service de la protection civile, dans lesquelles sont fixées les conditions de l'assujettissement à l'assurance et la procédure en la matière. Ces textes seront publiés dans le numéro 13 de la «Feuille officielle de la protection civile».

*Décision du Département fédéral de justice et police concernant l'assurance des activités volontaires hors du service de la protection civile (du 25 juin 1970)*

Le Département fédéral de justice et police, vu l'article premier, 2e alinéa, chiffre 3, de la loi fédérale du 20 septembre 1949<sup>1</sup> sur l'assurance militaire, arrête:

#### Article premier

Les activités volontaires hors du service de la protection civile sont couvertes par l'assurance militaire à la condition qu'elles s'exercent conformément aux prescriptions de la présente décision.

#### Art. 2

Sont réputés activités volontaires hors du service de la protection civile:

a) Les cours, exercices et concours organisés hors du service par des organismes ou des offices de la protection civile et, le cas échéant, l'entraînement préalable;

b) Les cours, exercices, examens et concours civils ou

militaires, en Suisse et à l'étranger, qui ne sont pas organisés par la protection civile suisse (organismes ou offices de la protection civile), si la participation à ceux-ci est dans l'intérêt de la protection civile suisse;

c) Les cours, exercices, examens et concours mentionnés par l'article 2 de l'ordonnance du Département militaire fédéral du 25 mars 1964<sup>2</sup> concernant l'assurance des activités militaires volontaires hors du service.

#### Art. 3

<sup>1</sup> Sont assurées les personnes qui prennent part à l'une des activités prévues à l'article précédent, lorsque leur participation a été approuvée préalablement par l'Office fédéral de la protection civile et que leur nom figure dans l'état nominatif qui doit être envoyé à cet office au plus tard la veille de l'activité en question.

<sup>2</sup> Dans les concours internationaux, seuls les participants représentant la protection civile suisse sont assurés.

#### Art. 4

L'Office fédéral de la protection civile désigne les activités qui exigent un contrôle médical préalable des participants.

#### Art. 5

<sup>1</sup> La présente décision entre en vigueur le 1er juillet 1970.

<sup>2</sup> L'Office fédéral de la protection civile édicte les prescriptions d'exécution.

*Prescription de l'Office fédéral de la protection civile concernant l'assurance des activités volontaires hors du service de la protection civile (du 26 juin 1970)*

L'Office fédéral de la protection civile, en accord avec l'Assurance militaire, vu l'article 5, 2e alinéa, de la décision du Département fédéral de justice et police du 25 juin 1970 concernant l'assurance des activités volontaires hors du service de la protection civile, arrête les présentes prescriptions:

#### Article premier

<sup>1</sup> Les demandes d'autorisation de participer à une activité volontaire hors du service de la protection civile doivent parvenir à l'Office fédéral de la protection civile, Section Instruction et secours en cas de catastrophes, case postale, 3003 Berne — Palais fédéral, trois semaines au moins avant le début de l'activité en question.

<sup>2</sup> Les organismes et les offices de la protection civile envoient leurs demandes par la voie hiérarchique administrative, les sociétés par l'intermédiaire de leur comité central.

<sup>1</sup> RO 1949 II 1775; 1959 316; 1964 245; 1968 588; FOPC 9 13.

<sup>2</sup> FOM 1964 94; 1968 66.

## Art. 2

On indiquera sur la demande:

- a) La nature de l'activité volontaire hors du service de la protection civile, son règlement, son programme détaillé ou son ordre du jour;
- b) Le lieu et la date de l'activité susmentionnée;
- c) L'effectif probable des personnes pour lesquelles l'autorisation de participer à l'activité en question est demandée;
- d) Le nom, l'adresse et le numéro de téléphone du directeur de l'activité.

## Art. 3

<sup>1</sup> L'état nominatif des personnes pour lesquelles l'autorisation de participer à une activité volontaire hors du service de la protection civile est demandée doit être envoyé directement à la Section Instruction et secours en cas de catastrophes de l'Office fédéral de la protection civile au plus tard la veille de l'activité en question.

<sup>2</sup> Les étrangers dont la participation à l'activité susmentionnée n'est pas requise dans l'intérêt de la protection civile suisse ne sont pas couverts par l'assurance militaire et ne doivent pas être portés sur l'état nominatif.

## Art. 4

<sup>1</sup> L'Office fédéral de la protection civile statue sur les demandes.

<sup>2</sup> Il envoie à l'Assurance militaire, à Berne, une copie des autorisations qu'il délivre.

## Art. 5

<sup>1</sup> Le recours au Département fédéral de justice et police est ouvert dans les trente jours dès la notification de la décision de l'Office fédéral de la protection civile.

<sup>2</sup> Le recours n'a aucun effet suspensif.

## Art. 6

Au plus tard au début de chaque activité volontaire hors du service de la protection civile, la direction renseigne les participants sur les dispositions de l'assurance militaire, notamment sur les déclarations obligatoires.

## Art. 7

<sup>1</sup> Les participants soumis à l'assurance militaire sont tenus de déclarer à la direction de l'activité:

- a) Au plus tard au début de chaque manifestation, l'existence de toute affection connue;
- b) Pendant la manifestation, toute affection qui survient ou qui parvient à leur connaissance;
- c) A la fin de l'activité toute affection dont ils ont connaissance;
- d) Après la manifestation, toute affection en corrélation avec celle-ci; ils doivent en outre consulter un médecin titulaire du diplôme fédéral, qui informera l'Assurance militaire.

<sup>2</sup> La direction tient un contrôle des affections qui lui sont annoncées.

<sup>3</sup> Elle signale immédiatement à la Section Instruction et secours en cas de catastrophes de l'Office fédéral de la protection civile, au moyen de la formule 30.45:

a) Toute affection qui lui a été annoncée pendant l'activité volontaire s'il en est résulté des soins médicaux;

b) Toute affection qui lui est annoncée après cette activité.

<sup>4</sup> La Section Instruction et secours en cas de catastrophes de l'Office fédéral de la protection civile contrôle les avis et les transmet sans retard à l'Assurance militaire.

## Art. 8

Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 1er juillet 1970.

### N° 169 du 16 juillet 1970

#### Réalisation de mesures immédiates pour la mise sur pied des organismes de protection civile et leur préparation en vue de leur engagement / Fiche spéciale de mise sur pied

Procédant selon l'ordre d'urgence des mesures immédiates arrêté le 1er octobre 1969, nous vous donnons les instructions relatives à la «Fiche spéciale de mise sur pied» — anciennement dénommée «Fiche spéciale de mobilisation», qu'il est possible à présent de se procurer auprès de l'Office central fédéral des imprimés et du matériel.

#### 1. But

La fiche spéciale de mise sur pied donne les instructions nécessaires aux personnes astreintes à servir dans la protection civile qui ont été chargées soit par le chef local, soit par le chef de l'OPE/OPCE, ou l'un de leurs subordonnés d'exécuter, en cas de mise sur pied des organismes, une tâche de nature à accélérer les préparatifs de l'engagement et qui doivent en conséquence entrer au service en un lieu ou à une heure autres que le gros de leur formation d'incorporation.

#### 2. Champ d'application

La fiche spéciale de mise sur pied, de couleur blanche, complète la fiche jaune de mise sur pied et ses dispositions contraires à celles de la fiche jaune sont déterminantes.

#### 3. Apposition de la fiche spéciale de mise sur pied

Le chef compétent pour désigner les personnes visées sous chiffre 1 est seul habilité à coller la fiche spéciale sur la *première page* du livret de service de la protection civile.

Sauf le cas où le chef compétent enlève lui-même la fiche blanche parce qu'il a décidé de libérer l'intéressé de la tâche spéciale qu'il lui avait assignée, c'est à l'office de contrôle de la commune de domicile compétent en matière d'incorporation qu'il appartient d'enlever la fiche spéciale et d'aviser le chef compétent de la mutation survenue.

La fiche spéciale ne doit pas être recouverte par d'autres fiches.

La langue en laquelle la fiche spéciale est rédigée doit correspondre à celle en laquelle est imprimé le livret de service de la protection civile.

#### 4. Inscription du lieu d'entrée au service

Le lieu d'entrée au service à inscrire sur la fiche spéciale de mise sur pied est indiqué par le tableau de mise sur pied.



## 5. Contrôles

A chaque occasion, le chef compétent vérifiera si la fiche spéciale de mise sur pied existe dans le livret de service de la protection civile de ceux qu'il a chargés d'une tâche spéciale et si les indications qu'elle comporte sont exactes.

## Circolari agli Uffici cantionali della protezione civile

### N. 166 del 10 luglio 1970

#### Assicurazione delle attività volontarie fuori servizio della protezione civile

Le attività volontarie fuori servizio della protezione civile sono d'ora in poi coperte dall'assicurazione militare.

Vi inviamo pertanto la risoluzione del Dipartimento federale di giustizia e polizia del 25 giugno 1970 e le istruzioni esecutive del nostro Ufficio federale del 25 giugno 1970 concernenti l'assicurazione delle attività volontarie fuori servizio della protezione civile, nelle quali sono stabilite le condizioni dell'assoggettamento all'assicurazione e la procedura in materia. Tali testi saranno pubblicati nel numero 13 del «Foglio d'informazione della protezione civile».

*Risoluzione del Dipartimento federale di giustizia e polizia concernente l'assicurazione delle attività volontarie fuori servizio della protezione civile (del 25 giugno 1970)*

Il Dipartimento federale di giustizia e polizia, visto l'articolo 1 capoverso 2 numero 3 della legge federale del 20 settembre 1949<sup>1</sup> su l'assicurazione militare, risolve:

#### Art. 1

Le attività volontarie fuori servizio della protezione civile sono coperte dall'assicurazione militare solo quando le stesse si svolgano conformemente alle seguenti prescrizioni.

#### Art. 2

Sono considerate attività volontarie fuori servizio della protezione civile:

- a) i corsi, gli esercizi e le gare organizzate fuori servizio da organismi od uffici della protezione civile e, all'occorrenza, il precedente allenamento;
- b) i corsi, gli esercizi, gli esami e la gare civili o militari, in Svizzera o all'estero, che non sono organizzati dalla protezione civile svizzera (organismi od uffici della protezione civile), se la partecipazione agli stessi avviene nell'interesse della protezione civile svizzera;
- c) i corsi, gli esercizi, gli esami e le gare previsti

<sup>1</sup> RU 1949 II 1705; 1959 293; 1964 245; 1968 580; FIPC 9 13.

dall'articolo 2 della risoluzione del Dipartimento militare federale del 25 marzo 1964<sup>2</sup> concernente l'assicurazione delle attività militari volontarie fuori servizio.

#### Art. 3

<sup>1</sup> Sono assicurate le persone che prendono parte ad una delle attività contemplate dall'articolo sopra esposto, solo quando la loro partecipazione sia stata precedentemente approvata dall'Ufficio federale della protezione civile ed il loro nome figuri sull'elenco che dev'essere mandato a questo ufficio al più tardi la vigilia dell'attività o manifestazione in questione.

<sup>2</sup> Nelle gare internazionali sono assicurati soltanto i partecipanti che rappresentano la protezione civile svizzera.

#### Art. 4

L'Ufficio federale della protezione civile designa le attività per le quali i partecipanti debbano essere sottoposti a un controllo medico preventivo.

#### Art. 5

<sup>1</sup> La presente risoluzione entra in vigore il 1° luglio 1970.

<sup>2</sup> L'Ufficio federale della protezione civile emana le disposizioni d'esecuzione.

*Istruzioni dell'Ufficio federale della protezione civile concernenti l'assicurazione delle attività volontarie fuori servizio della protezione civile (del 26 giugno 1970)*

L'Ufficio federale della protezione civile, d'intesa con l'Assicurazione militare, visto l'articolo 5 capoverso 2 della risoluzione del Dipartimento federale di giustizia e polizia del 25 giugno 1970 concernente l'assicurazione delle attività volontarie fuori servizio della protezione civile, emana le seguenti istruzioni:

#### Art. 1

<sup>1</sup> Le domande d'autorizzazione di partecipare ad una attività volontaria fuori servizio della protezione civile devono pervenire all'Ufficio federale della protezione civile, sezione istruzione e soccorso in caso di catastrofi, casella postale, 3003 Berna — Palazzo federale, almeno tre settimane prima della rispettiva data d'inizio.

<sup>2</sup> Gli organismi e gli uffici della protezione civile inoltrano le loro domande per la via di servizio, le società per il tramite del loro comitato centrale.

#### Art. 2

Devono risultare dalla domanda:

a) il genere d'attività volontaria fuori servizio della protezione civile, il suo regolamento, il suo programma dettagliato oppure il suo ordine del giorno;

<sup>2</sup> FUM 1964 94; 1968 68.

b) il luogo e la data dell'attività di cui si tratta;  
c) l'effettivo probabile delle persone per la quali viene chiesta l'autorizzazione di partecipazione;  
d) il nome, l'indirizzo e il numero telefonico del direttore dell'attività.

#### Art. 3

<sup>1</sup> L'elenco delle persone per le quali è chiesta l'autorizzazione di partecipare ad un'attività volontaria fuori servizio della protezione civile dev'essere trasmesso direttamente alla sezione istruzione e soccorso in caso di catastrofi dell'Ufficio federale della protezione civile al più tardi entro la vigilia della manifestazione.

<sup>2</sup> Gli stranieri, la cui partecipazione all'attività considerata non è richiesta nell'interesse della protezione civile svizzera, non sono coperti dall'assicurazione militare e non devono figurare sull'elenco.

#### Art. 4

<sup>1</sup> L'Ufficio federale della protezione civile decide sulle domande.

<sup>2</sup> Esso rimette all'Assicurazione militare, a Berna, una copia dell'autorizzazione concessa.

#### Art. 5

<sup>1</sup> Contro la decisione dell'Ufficio federale della protezione civile può essere presentato ricorso al Dipartimento federale di giustizia e polizia entro trenta giorni dalla notificazione.

<sup>2</sup> Il ricorso non ha alcun effetto sospensivo.

#### Art. 6

Al più tardi all'inizio di ogni attività volontaria fuori servizio della protezione civile, la direzione informa i partecipanti sulle disposizioni dell'assicurazione militare, specialmente sull'obbligo di dichiarazione.

#### Art. 7

<sup>1</sup> I partecipanti sottoposti all'assicurazione militare sono tenuti a dichiarare alla direzione dell'attività:  
a) al più tardi all'inizio di ogni manifestazione, l'esistenza di qualsiasi affezione di cui hanno conoscenza;  
b) durante la manifestazione, qualsiasi affezione di cui fossero colpiti o di cui venissero solo allora a conoscenza;  
c) alla fine dell'attività, qualsiasi affezione di cui hanno conoscenza;  
d) dopo la manifestazione, qualsiasi affezione in rapporto con l'attività testè svolta; essi devono inoltre consultare un medico titolare d'un diploma federale, il quale ne informerà l'Assicurazione militare.

<sup>2</sup> La direzione tiene un controllo delle affezioni che le vengono annunciate.

<sup>3</sup> Essa notifica immediatamente alla sezione istruzione e soccorso in caso di catastrofi dell'Ufficio federale della protezione civile, mediante modulo 30.45:

a) qualsiasi affezione annunciata durante l'attività volontaria, comportante un trattamento medico;  
b) qualsiasi affezione annunciata dopo l'attività.

<sup>4</sup> La sezione istruzione e soccorso in caso di catastrofi dell'Ufficio federale della protezione civile esamina

queste notifiche e le trasmette senza tardare all'Assicurazione militare.

#### Art. 8

Le presenti istruzioni entrano in vigore il 1° luglio 1970.

#### N. 169 del 16 luglio 1970

#### Esecuzione di misure immediate per la chiamata degli organismi di protezione civile e il conseguimento della loro prontezza d'impiego / Avviso speciale di chiamata

In prosecuzione dell'ordine d'urgenza stabilito il 1° ottobre 1969 per le misure immediate, vi signifi-  
chiamo in appresso le istruzioni concernenti l'«Avviso speciale di chiamata» — fin qui denominato «Avviso speciale di mobilitazione» —, che può essere ora ritirato presso l'Ufficio centrale federale degli stampati e del materiale.

#### 1. Scopo

L'avviso speciale di chiamata contiene le istruzioni necessarie alle persone obbligate a prestare servizio nella protezione civile che fossero incaricate sia dal capo locale, sia dal capo dell'OPS/OPCS o da uno dei loro subordinati di eseguire, in caso di chiamata degli organismi, un compito volto ad affrettare i preparativi d'impiego e che, pertanto, devono presentarsi in luogo od ora diversi da quelli del grosso della loro formazione d'incorporazione.

#### 2. Campo d'applicazione

L'avviso speciale di chiamata, di color bianco, quale foglio complementare rispetto all'avviso giallo di chiamata, prevale su questo in tutte le disposizioni che gli sono contrarie.

#### 3. Apposizione dell'avviso speciale di chiamata

Solo il capo competente a designare le persone di cui alla cifra 1 è autorizzato ad incollare l'avviso speciale sulla prima pagina del libretto di servizio della protezione civile.

Salvo il caso in cui il capo competente levi lui stesso l'avviso bianco, avendo deciso di liberare l'interessato dal compito speciale che gli aveva assegnato, è all'ufficio di controllo del comune di domicilio competente in materia d'incorporazione che spetta di togliere l'avviso speciale, informando della mutazione il capo pertinente.

L'avviso speciale non dev'essere ricoperto da altri foglietti.

La lingua nella quale esso è redatto deve corrispondere a quella del libretto di servizio della protezione civile.

#### 4. Iscrizione del luogo d'entrata in servizio

Il luogo d'entrata in servizio da iscrivere nell'avviso speciale di chiamata è indicato dalla tabella di chiamata.

#### 5. Verifiche

Il capo pertinente dovrà verificare, ad ogni occasione, se l'avviso speciale di chiamata si trova nel libretto di servizio della protezione civile delle persone da lui incaricate d'un compito speciale e se le indicazioni che vi figurano sono esatte.